



MANUAL *PIEPS* **DSP** | *PIEPS* **DSP TOUR**
PREMIUM ALPINE PERFORMANCE



www.pieps.com



LIEBER BERG- UND SCHIFREUND!

Wir freuen uns, dass Sie sich für den Kauf eines PIEPS DSP/DSP Tour entschieden haben.

Das PIEPS DSP/DSP Tour ist ein digitales 3-Antennen-LVS-Gerät für einfachste Bedienung bei der Kameradenrettung. Mit DSP-Technologie (=Signalverarbeitung mit einem Digitalen Signal Prozessor) und einem 3-Antennen-System ausgestattet, bietet Ihnen das PIEPS DSP/DSP Tour neben der maximalen kreisförmigen Empfangsreichweite auch ein Optimum an Einfachheit zur Kameradenrettung.

WICHTIG! Ein LVS-Gerät schützt nicht vor Lawinen! Intensives Befassen mit der Thematik Lawinenprävention ist ebenso unabdingbar, wie das regelmäßige Üben des Ernstfalles zur Verschütteten-Suche. Die nachfolgend beschriebenen Verfahren und Hinweise beziehen sich lediglich auf die spezielle Anwendung in Verbindung mit PIEPS DSP/DSP Tour. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalten von Lawinen-Kursen – sind unbedingt einzuhalten.



- 1 LCD-Display (beleuchtet)
- 2 Hauptschalter
- 3 OFF-SEND-SEARCH
- 4 Verriegelung
- 5 Taste SCAN

- 6 Taste MARK
- 7 Taste ENTER
- 8 Richtungsanzeige
- 9 Numerische Anzeige
- 10 Temperatur *

- 10 Anzahl der Verschütteten
- 11 Höhenmesser *
- 12 Kompass *
- 13 Batterianzeige

* Gilt nur für DSP mit Option Pack

EINSCHALTEN | SELBSTTEST

Drücken Sie die Hauptschalter-Verriegelung und schieben Sie den Hauptschalter in die Position "SEND" oder "SEARCH". Das PIEPS DSP/DSP Tour befindet sich im Sende- oder Suchmodus.

Beim Einschalten führt das PIEPS DSP/DSP Tour einen Selbsttest durch, der ungefähr 5 Sekunden andauert. Dabei werden die Sendefrequenz, Antennen, Verstärker und Prozessoren überprüft und die aktuelle Software-Version wird angezeigt. Beim Selbsttest sollte ein Mindestabstand von 5 Metern zu anderen Geräten und allen elektronischen und magnetischen Störquellen eingehalten werden.

Im Falle eines Gerätefehlers ertönt ein Warnsignal und am Display wird "E" in Verbindung mit einem Fehlercode (Übersichtstabelle im Kapitel Fehlercodes) angezeigt. Wenn eine störungsfreie Umgebung vorausgesetzt werden kann und trotzdem eine Warnung angezeigt wird, so ist das PIEPS DSP/DSP Tour nicht bzw. nur eingeschränkt betriebsfähig. Bringen Sie das PIEPS DSP/DSP Tour zum Service.

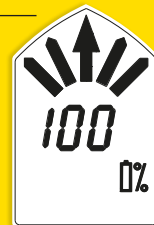
WICHTIG!

Trotz des umfangreichen Selbsttests muss vor jeder Tour der LVS-Check durchgeführt werden!

SEND-MODUS

Drücken Sie die Hauptschalter-Verriegelung und schieben Sie den Hauptschalter in die Position "SEND". Am Display wird das Sendesymbol (blinkende Richtungspfeile) sowie die verbleibende Batteriespannung in % angezeigt. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte im Sendetakt.

Die Position "SEND" ist während der gesamten Aufenthaltszeit im freien Gelände zu wählen. Das PIEPS DSP/DSP Tour sendet dabei kontinuierlich ein Signal, das auch von allen weiteren normgerechten Geräten empfangen wird (gemäß EN300718).



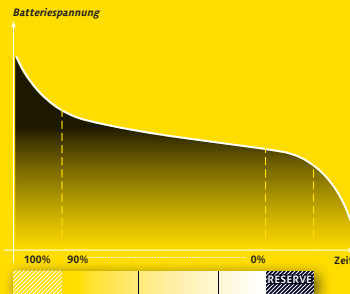
BATTERIE

Das Batteriefach befindet sich auf der Gehäuserückseite. Die Verschraubung lässt sich mit einer Münze öffnen und schließen. Verwenden Sie ausschließlich Batterien des Typs LR03/AAA und setzen Sie nur Batterien gleichen Typs ein. Verwenden Sie KEINE aufladbaren Batterien und ersetzen Sie immer alle drei Batterien gleichzeitig!

Die Batterieanzeige (in %) basiert auf der Messung der aktuellen Batteriespannung. Je nach Temperatur schwankt die Batteriespannung mehr oder weniger stark. Beim Wechsel von kalt (im Freien) zu warm (z.B. Hütte) können sich Batterien auch scheinbar „erholen“.

Wenn bei Ihrem PIEPS DSP/DSP Tour 1% angezeigt werden, steht Ihnen immer noch die von der Norm geforderte Reserve von 20h im SEND-Modus (bei +10°C) und anschließend 1h im SEARCH-Modus (bei -10°C) zur Verfügung. Solange Ihre Batterieanzeige >1% zeigt, können Sie noch immer eine 1-Tages-Tour unternehmen!

WICHTIG! Bei Nichtgebrauch über einen längeren Zeitraum (z.B. Sommer) die Batterien unbedingt aus dem PIEPS DSP/DSP Tour entfernen. Schäden durch ausgelaufene Batterien sind von der Garantie ausgenommen.



ALLE LVS-Geräte sind von Natur aus extrem empfindlich gegen elektrische und magnetische Störquellen. Deshalb empfehlen alle Hersteller einhellig, bei Benutzung von LVS-Geräten (egal ob analog oder digital) Mindestabstände zu elektronischen, magnetischen sowie metallischen Einflussfaktoren (Funk, Handy, MP3-Player, Pulsuhr, großer Schlüsselbund etc.) einzuhalten!

PIEPS empfiehlt: • Mindestabstand im Sende-Modus: 15 cm • Mindestabstand im Empfangs-Modus: 1,5 m; Weitere Infos unter <http://www.ikar-cisa.org>.

DER ERNSTFALL

Die größte Chance auf eine rasche Rettung hat ein Verschütteter, wenn möglichst viele Kameraden einer Gruppe nicht verschüttet wurden und diese eine effiziente Kameradenrettung als Teamwork beherrschen! Falls der Ernstfall eintritt, gilt vor allem **RUHE BEWAHREN, BEOBACHTEN, ALARMIEREN!**

- (1) Erfassungs- und Verschwindepunkt festhalten:** Wie viele Verschüttete? Mehrere einsatzbereite Kameradenretter? Der Erfahrenste übernimmt die Einteilung und Leitung.
- (2) Notruf absetzen:** Wählen Sie 140 (Österreich), 1414 (Schweiz), 118 (Italien), 19222 (Bayern) oder 112 (EU), wenn ohne Zeitverlust möglich.
- (3) Suchbereiche festlegen:** Wo sind wahrscheinliche Verschüttungspunkte?
- (4) Oberflächensuche:** Suchen Sie den Lawinenkegel mit Augen und Ohren ab.
- (5) LVS-Gerät Suche:** Schalten Sie nicht suchende LVS-Geräte aus.
- (6) Sondieren:** Überprüfen Sie das Suchergebnis. Lassen Sie die Sonde stecken. LVS mit iPROBE-Support mittels iPROBE deaktivieren.
- (7) Ausschaukeln:** Beginnen Sie mit dem Schaufeln so weit von der Sonde entfernt, so tief sie die Verschüttung anzeigt. Graben Sie großflächig. Achten Sie auf die eventuelle Atemhöhle des Verschütteten!
- (8) Bergen und Erste Hilfe:** Legen Sie zuerst Gesicht und Atemwege frei. Kälteschutz.

WICHTIG! Vermeiden Sie grundsätzlich, dass sich während der Suche in unmittelbarer Umgebung elektronische Geräte (z.B. Mobiltelefone, Funkgeräte etc.) oder massive Metallteile befinden. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalten von Lawinen- und Erste Hilfe Kursen – sind unbedingt einzuhalten.

SEARCH-MODUS

Drücken Sie die Hauptschalter-Verriegelung und schieben Sie den Hauptschalter in die Position "SEARCH".

SIGNALSUCHE: Beobachten Sie den Verlauf der Lawinen und prägen Sie sich die Punkte genau ein, wo der Verschüttete von der Lawine erfasst wurde **(1)** und das letzte Mal gesehen wurde **(2)**. Die Verlängerung dieser Punkte ergibt die Fließrichtung **(3)** der Lawine! Links und rechts davon ist der primäre Suchbereich.

Sie beginnen nun mit der Suche nach dem Erstempfang. Das PIEPS DSP/DSP Tour hat eine kreisförmige Empfangsreichweite und ermöglicht dadurch eine korrekte Richtungs- und Entfernungsanzeige ab dem Erstempfang (keine spezielle Arbeitsweise notwendig). Alle Signale der Verschütteten, die innerhalb der maximalen Empfangsreichweite liegen, werden gleichzeitig empfangen. Gehen Sie den festgelegten Suchbereich bei der Suche nach dem Erstempfang in der angegebenen Suchstreifenbreite zügig ab. Die empfohlene Suchstreifenbreite beträgt 50 m.

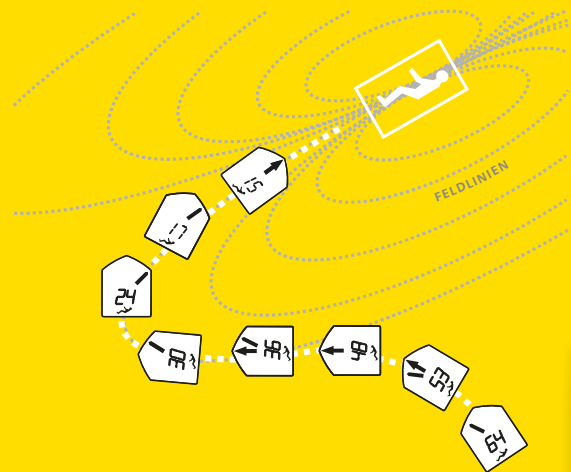
WICHTIG! Alle Beteiligten (auch die Beobachter) schalten ihre LVS-Geräte auf Empfang (SEARCH-Modus). Vermeiden Sie grundsätzlich, dass sich während der Suche in unmittelbarer Umgebung elektronische Geräte (z.B. Mobiltelefone, Funkgeräte) oder massive Metallteile befinden.

- 1 Erfassungspunkt
- 2 Verschwindepunkt
- 3 Fließrichtung



GROBSUCHE

(1) Sobald das PIEPS DSP/DSP Tour Signale empfängt, wird am Display die Entfernung und die Richtung zum stärksten Signal angezeigt. Die Anzahl der Verschütteten, die sich innerhalb der Empfangsreichweite befinden, wird durch die Anzahl der „Männchen“ dargestellt. Mit der Anzeige der Pfeilrichtung und der Entfernung nähern Sie sich entlang der Feldlinie dem am stärksten Sendesignal. **(2)** Bewegen Sie sich in die vom Pfeil angezeigte Richtung. Dabei muss die Entfernungsanzeige geringer werden. Sollte der Wert größer werden, ist die Suchrichtung um 180° zu ändern. Drehen Sie sich um und gehen Sie in die Gegenrichtung.

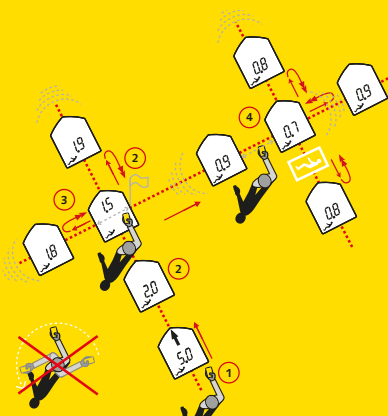


WICHTIG! Arbeiten Sie im SEARCH-Modus ruhig und konzentriert. Vermeiden Sie hastige Bewegungen!



- (1) Ab einer Annäherung von 5 m sollte die Suchgeschwindigkeit unbedingt auf maximal einen Schritt pro Anzeigenänderung (je nach LVS-Sender ca. 0,5 - 1,3 Sekunden) verringert werden. Arbeiten Sie mit dem PIEPS DSP/DSP Tour möglichst nahe an der Schneeoberfläche um die Distanz zum Sende-LVS gering zu halten.
- (2) Um Verwirrungen bei der Feinsuche vorzubeugen, werden die Suchpfeile unter 2 m Abstand ausgeblendet. Sie bewegen sich in der zuletzt gegangenen Richtung solange weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt. Bewegen Sie sich wieder zurück zum Punkt mit der minimalen Entfernungsanzeige.
- (3) An diesem Punkt versuchen Sie durch mehrmaliges Auskreuzen, jeweils um 90 Grad versetzt, die geringste Entfernung zu bestimmen.
- (4) Sollte beim Auskreuzen in eine der vier möglichen Richtungen die Entfernung weiter abnehmen, bewegen Sie sich in diese Richtung weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt und beginnen Sie nochmals mit dem zuvor beschriebenen Auskreuzen. Dieser Vorgang ist so lange durchzuführen, bis Sie keine weitere Verringerung der Entfernung feststellen können. Unabhängig von der Lage des Senders, gibt es bei der Feinsuche mit einem PIEPS DSP/DSP Tour immer nur ein Minimum!

WICHTIG! Machen Sie bei der Feinsuche keine schnellen Bewegungen (20-40 cm/sec). Die dynamische Tonausgabe (je näher desto schneller) unterstützt die Feinsuche.



Die optimierte Mehrfachverschütteten-Suche basiert auf einer Signaltrennung mittels digitalem Signalprozessor (DSP).

- (1) Eine Mehrfachverschüttung wird Ihnen durch die Anzahl der "Männchen" eindeutig angezeigt.
- (2) Standardmäßig sucht das PIEPS DSP/DSP Tour automatisch das stärkste Signal.
- (3) Nachdem die Position des ersten Verschütteten eindeutig lokalisiert wurde, richten Sie sich auf, halten das Pieps DSP/DSP Tour ruhig und drücken ca. 3 Sekunden lang die MARK-Taste ohne sich dabei von diesem Punkt zu entfernen. Dieses Signal wird nun "ausgeblendet". Das erfolgreiche Ausblenden wird mit einem Rahmen um das "Männchen" bestätigt.
- (4) Das PIEPS DSP/DSP Tour zeigt automatisch das zweitstärkste Signal am Display an.
- (5) Setzen Sie die Suche nun wie zuvor beschrieben fort und wiederholen Sie die Abläufe solange, bis alle Sender lokalisiert sind.

WICHTIG! Bei Mehrfachverschüttungen in Verbindung mit älteren Analog-Geräten können unter ungünstigen Umständen Störungen auftreten, die zu einer Einschränkung der digitalen Signaltrennung führen. In solchen Fällen kann es dazu kommen, dass kurzzeitig mehr Signale angezeigt werden als tatsächlich vorhanden sind – Anzeige „Anzahl der Verschütteten“ beginnt dann zu blinken. Wiederholen Sie den Vorgang.

Aufheben der Markierung: Alle Informationen von zuvor "ausgeblendeten" Signalen werden zurückgesetzt, und Sie können mit dem "Ausblenden" (MARK) neu beginnen. Um die Markierung aufzuheben schalten Sie das PIEPS DSP/DSP Tour kurz aus oder in den SEND-Modus und dann wieder in den SEARCH-Modus. Beim PIEPS DSP haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, mit der nachfolgend beschriebenen SCAN-Funktion Ausblendungen zu löschen.



ZUSATZFUNKTIONEN FÜR PIEPS DSP

Die beschriebenen Zusatzfunktionen gelten für das PIEPS DSP. Ein Aktivieren dieser Funktionen beim DSP Tour ist nicht möglich.

1. SCAN-FUNKTION

Drücken Sie im SEARCH-Modus die Taste SCAN. Das PIEPS DSP beginnt den gesamten Empfangsbereich abzuscannen. Bleiben Sie während des SCAN-Ablaufes stehen und halten Sie das PIEPS DSP ruhig. Dadurch erhalten Sie einen Überblick aller verschütteten LVS-Geräte innerhalb der Empfangsreichweite in drei Gruppierungen:

- Anzeige 1: Sender innerhalb einer Entfernung von ca. 5m
- Anzeige 2: Sender innerhalb einer Entfernung von ca. 20m
- Anzeige 3: Sender innerhalb einer Entfernung von ca. 50m

Alle Informationen von zuvor "ausgeblendeten" Signalen werden hierbei zurückgesetzt, und Sie können mit dem "Ausblenden" (MARK) neu beginnen oder dem Richtungspfeil zum stärksten Sende-Signal folgen.

WICHTIG! Nachdem Sie alle Verschütteten lokalisiert haben, bewegen Sie sich sternförmig von den Verschüttungspunkten weg und prüfen Sie mit der SCAN-Funktion nochmals das Szenario. Damit können Sie sicherstellen, dass Ihr PIEPS DSP keinen Verschütteten "übersehen" hat.



- 1 Ein Sender innerhalb 5 m
- 2 Zwei Sender innerhalb 20 m
- 3 Vier oder mehr Sender innerhalb 50 m

2. FREQUENZMESSUNG

Drücken Sie im SEARCH-Modus die Taste ENTER. Das PIEPS DSP beginnt mit der Frequenzmessung zur Überprüfung der Sendefrequenz von anderen LVS-Sendern. Die Frequenz des stärksten (nähersten) Signals wird vermessen. Die Abweichung von der standardisierten Frequenz 457 kHz wird in Hz angezeigt, wobei der Richtungspfeil jeweils für + (rechts) und - (links) steht.

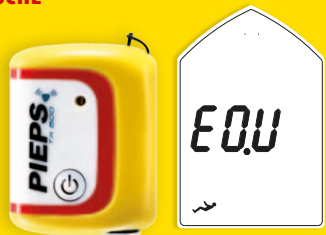
WICHTIG!

Überprüfen Sie die LVS-Sendefrequenz Ihrer Tourenpartner regelmäßig. Laut Norm EN300718 muss ein LVS-Gerät im Bereich 457 kHz +/- 80 Hz senden. Ideal und technisch sinnvoll ist eine Abweichung von max. +/- 30 Hz.



3. UMSCHALTFUNKTION ZU TX600 SUCHE

Der PIEPS TX600 ist ein spezieller Mini-Sender für Tiere und Ausrüstung, der abseits der Norm EN300718 sendet und von jedem PIEPS DSP (ab Version 8.2) empfangen werden kann. Drücken Sie im SEARCH-Modus gleichzeitig die Tasten ENTER und SCAN. Das PIEPS DSP wechselt in den TX600-Modus und zeigt nun Richtung und Entfernung zum stärksten TX600 Signal an. Um wieder die Suche nach LVS-Norm EN300718 zu aktivieren, schalten Sie das PIEPS DSP kurz in den SEND-Modus und dann wieder in den SEARCH-Modus.



WICHTIG! Im Standard SEARCH-Modus wird der TX600 vom PIEPS DSP nicht angezeigt. Aktive LVS-Suchooperationen bleiben dadurch unbeeinflusst. Nur in unmittelbarer Nähe (<1 m) kann es zu einer Erkennung kommen.

NACHLAWINE

Nur wenn ein Retter einen aktiven Sender am Körper trägt, ist er für den Fall einer Nachlawine wirklich ausgerüstet. Die Funktion automatische Umschaltung „Search to Send“ an einem Such-LVS verhindert, verwirrt oder verlängert das Auffinden. PIEPS empfiehlt daher bei allen LVS-Geräten die Automatische Sendeumschaltung zu deaktivieren und einen Notfallsender wie den **PIEPS Backup** zu verwenden. Der **PIEPS Backup** ist ein Mini-Sender (Frequenz 457 kHz) der zusätzlich zum PIEPS DSP/DSP Tour direkt am Körper getragen wird und nur im Notfall aktiv sendet. Damit bietet PIEPS die weltweit erste 100%-Lösung zur Ortung nach einer eventuellen Nachlawine!



Weitere Informationen zum **PIEPS Backup** finden Sie unter www.pieps.com.

TRAGEGERÜST



Tragen Sie Ihr PIEPS DSP/DSP Tour mit dem mitgelieferten Tragesystem am Körper, über der untersten Kleidungsschicht. Der Karabiner der Sicherheitsleine sollte mit der angebrachten Schlaufe verbunden werden (=empfohlene und sicherste Variante).

Weiters besteht die Möglichkeit, das PIEPS DSP/DSP Tour ohne Schutztasche in einer sicher verschließbaren Hosentasche zu tragen. Es ist dabei zu achten, dass die Sicherungsleine in geeigneter Art und Weise an der Bekleidung befestigt wird, um ein Verlieren des PIEPS DSP/DSP Tour ausschließen zu können.

WICHTIG! Tragen Sie das **PIEPS DSP/DSP Tour** immer mit dem **Display** zum Körper, unter möglichst vielen **Kleidungsschichten**, so nahe wie möglich am Körper.



SOFTWARE UPDATE

Jedes PIEPS DSP/DSP Tour ist mit der neuesten PIEPS-Firmware updatefähig und überprüfbar. Im Auftrag Ihrer Sicherheit arbeitet unser Entwicklungsteam permanent an der Verbesserung der Firmware, wobei besonders Erfahrungen aus der Praxis berücksichtigt werden. Jede neue Firmware wird so angepasst, dass alle bisher produzierten PIEPS DSP/DSP Tour bei dem Update berücksichtigt werden können. Eine Übersicht der Neuerungen der verschiedenen Versionen finden Sie unter www.pieps.com. In den PIEPS Service-Centern haben Sie die Möglichkeit, Ihr PIEPS DSP/DSP Tour zu überprüfen und upzudaten.

Wie können Sie Ihre aktuelle Software abfragen?

Beim Einschalten wird der aktuelle Softwarestand am Display angezeigt.

WICHTIG! Weitere Informationen zur aktuellen PIEPS-Firmware finden Sie unter www.pieps.com.



| PIEPS DSP PIEPS DSP TOUR (ab 8.2) | 2.8 | 3.1 | 4.0 | 5.0 | 6.2 | 8.2 |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Intelligenter Sender | – | – | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| iPROBE Support | – | – | – | ✓ | ✓ | ✓ |
| iPROBE Support optimiert | – | – | – | – | ✓ | ✓ |
| Stromverbrauch optimiert (iPROBE Support) | – | – | – | – | ✓ | ✓ |
| Frequenzmessung (nur DSP) | – | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Altgeräte Modus | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| MARK-Funktion optimiert | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| SCAN-Funktion erweitert (nur DSP) | – | – | – | ✓ | ✓ | ✓ |
| Selbsttest | – | – | – | ✓ | ✓ | ✓ |
| TX600 Support (nur DSP) | – | – | – | – | – | ✓ |



FEHLERCODES

| Fehlercode | Fehlerbeschreibung | Fehlerbehebung |
|-------------|--|--|
| | Keine Anzeige am Display | Batterien überprüfen (Polarität und Spannung) und bei Bedarf ersetzen. Wird erneut kein Display angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 04 | Sendefeldstärke zu gering: Verstimmung des Senders durch Eisen, Störungen durch andere elektronische Geräte, Bruch einer Antenne | Wiederholen Sie den Vorgang im störungsfreien Bereich (im Freien). Wird der Fehlercode erneut angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 21 | Softwarefehler | Bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 22 | Empfangsleistung der Antennen zu gering: Verstimmung der Antennen durch Eisen, andere LVS Geräte in der näheren Umgebung (unter 3 m), Störungen durch andere elektronische Geräte | Wiederholen Sie den Vorgang im störungsfreien Bereich (im Freien). Wird der Fehlercode erneut angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 23 | Verstärkung des Empfängers zu gering: andere LVS Geräte in der näheren Umgebung (unter 3 m), Störungen durch andere elektronische Geräte | Wiederholen Sie den Vorgang im störungsfreien Bereich (im Freien). Wird der Fehlercode erneut angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 25 | Sendefrequenz außerhalb des zulässigen Bereiches: andere LVS Geräte in der näheren Umgebung (unter 3 m) senden mit einer Frequenz außerhalb der Normtoleranz, Störungen durch andere elektronische Geräte | Wiederholen Sie den Vorgang im störungsfreien Bereich (im Freien). Wird der Fehlercode erneut angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |
| E 27 | Prozessorfehler | Schalten Sie das LVS-Gerät aus, warten Sie 5 Sekunden, schalten Sie das LVS-Gerät wieder ein. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, bringen Sie das LVS-Gerät zum Service. |

TECHNISCHE DATEN

| Gerätebezeichnung | PIEPS DSP PIEPS DSP TOUR |
|----------------------------|---|
| Sendefrequenz | 457 kHz (EN 300718) |
| Stromversorgung | 3 Batterien, Alkaline (AAA), IEC-LR03, 1,5V |
| Batterielebensdauer | min. 200 h Sendebetrieb |
| Maximale Reichweite | DSP: 60 Meter / DSP Tour: 50 Meter |
| Suchstreifenbreite | 50 Meter |
| Ohrhörerbuchse | Stereo Ohrhörer 3,5 mm, min. 32 Ohm |
| Temperaturbereich | -20°C bis +45°C |
| Gewicht | 198 g (inkl. Batterien) |
| Abmessungen (LxBxH) | 116 x 75 x 27 mm |

Garantiebestimmungen: Der Hersteller garantiert während 2 Jahren ab Kaufdatum für Verarbeitungs- und Materialfehler. Die Garantie gilt nicht für Schäden, entstanden durch falschen Gebrauch, Hinunterfallen oder Zerlegen des Gerätes durch nicht autorisierte Personen. Jede weitergehende Gewährleistung und jegliche Haftung für Folgeschäden sind ausdrücklich ausgenommen. Garantieansprüche mit Beilage des Kaufbelegs richten Sie bitte an die jeweilige Verkaufsstelle.

Kostenlose PIEPS-Garantieverlängerung: Verlängern Sie die Garantie Ihres PIEPS DSP/DSP Tour von 2 auf 5 Jahre: Mit der PIEPS Garantieverlängerung haben Sie die Möglichkeit, die Standard-Garantie Ihres PIEPS DSP/DSP Tour einfach und kostenlos zu verlängern. Registrieren Sie sich online unter www.pieps.com und erhalten Sie Ihr Garantie-Zertifikat für 5 Jahre ab Kaufdatum. Dies spart Ihnen mögliche Reparaturkosten und kostbare Zeit. Die Garantie kann innerhalb 3 Monate ab Kaufdatum verlängert werden.

Zulassung: Warnung: Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller freigegeben wurden, führen dazu, dass das Gerät nicht mehr betreiben dürfen! **Europa:** Hersteller: PIEPS GmbH, Herstellerland: Österreich, Gerätetyp: PIEPS DSP. Das Gerät entspricht der Norm ETS 300718 WEEE Directive 2002/96/EC. **Canada:** IC: 4710A-DSP01. **USA:** FCC ID: REMDSP01. Dieses Gerät entspricht dem Paragraph 15 der FCC Vorschriften. Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: 1) Dieses Gerät verursacht keine Störungen und 2) dieses Gerät nimmt keinen Schaden durch externe Funkstörungen, auch wenn das Gerät selbst vorübergehend in seiner Funktion gestört wird. **Konformität:** Hiermit erklärt PIEPS GmbH die Übereinstimmung des Gerätes PIEPS DSP mit den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Direktive 1999/5/EC! Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: http://www.pieps.com/certification_pieps_dsp.pdf **Hersteller, Vertrieb & Service:** PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Österreich, office@pieps.com, www.pieps.com





HERSTELLER / MANUFACTURER

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria
www.pieps.com